



## Kurz & Aktuell

### HOFSTETTEN

#### Singen mit Erich Sepp

Ein offenes Singen mit Volksmusikpfeifer Erich Sepp gibt es am Dienstag, 29. Januar, im Gasthaus Hipp in Hofstetten. Los geht es um 20 Uhr. Veranstalter ist die Arbeitsgemeinschaft der Trachtenvereine im Landkreis Landsberg. (ge)

### KAUFERING

#### Kaffeekranz der Jäger

Zu einem Kaffeekränzchen lädt die Jagdgenossenschaft Kaufering am Lumpigen Donnerstag, 31. Januar, in das Gasthaus „Zur Brücke“ nach Kaufering ein. Das Treffen beginnt um 14 Uhr. (lt)

#### Jagdgenossenschaft tagt

Zu einer Versammlung der Jagdgenossenschaft Kaufering sind am Freitag, 8. Februar, alle Eigentümer oder Nutznießer (jedoch nicht die Pächter) in das Gasthaus „Zur Brücke“ nach Kaufering eingeladen. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Haushalt für 2008. Beginn ist um 19.30 Uhr. (lt)

#### Bauausschuss und Gemeinderat tagen

Zwei Sitzungen gibt es am Dienstag, 29. Januar im Gemeindefaal im Feuerwehrhaus in Kaufering. Zuerst kommt dort um 19.45 Uhr der Ausschuss für Bau- und Verkehrsfragen zusammen. Danach tagt um 20 Uhr der Kauferinger Gemeinderat. Auf dessen Tagesordnung stehen unter anderem die Bahnlinie, Anträge auf Zuwendungen und das Förderprogramm Energieeinsparung. (lt)

#### Faschingsumzug der Kinder

Am Freitag, 1. Februar, findet um 11 Uhr der Faschingsumzug des Kindergartens zum Regenbogen Kaufering statt. Er startet am Kindergarten mit dem Motto „Im Zauberald“ und verläuft über den Fuggerplatz zum Seniorenstift. (lt)

#### Erste-Hilfe-Kurs

Einen Kurs für lebensrettende Sofortmaßnahmen veranstaltet der Malteser Hilfsdienst am Samstag, 2. Februar, im Malteserhaus, Landrat-Müller-Hahl-Straße 11, Kaufering. Dauer: 8.30 bis 17 Uhr. (lt)

### IGLING

#### Kinder feiern Fasching

Am Lumpigen Donnerstag, 31. Januar, feiern Kinder und Jugendliche in der Iglinger Schulturnhalle Fasching. Der Kinderfaschingsball beginnt um 13.30 Uhr, die Jugendfaschingsfete startet um 18 Uhr. Veranstalter ist der SV Igling. (lt)

### PENZING

#### Gemeinderat tagt

Eine Sitzung des Gemeinderates Penzing findet am Montag, 28. Januar, im Sitzungssaal des Penzinger Rathauses statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Wettbewerb zum Naturschutzprojekt und die Sanierung der Toiletten im Vereinsheim. Beginn ist um 19 Uhr. (lt)

### SCHEURING

#### Sitzung des Gemeinderates

Die Festlegung der Preise für das gemeindliche Brennholz und der Antrag zur Herstellung einer Stichstraße zur Austraße stehen unter anderem auf der Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung in Scheuring. Sie findet am Dienstag, 29. Januar, um 19.30 Uhr im Rathaus in Scheuring statt. (lt)

# Das Aus für den Warenkorb

Dorfladen Geschäftsmann aus Penzing plant Neueröffnung

VON ULRIKE RESCHKE

**Schwiffling** Im September feierte der Schwifflinger „Warenkorb“ noch sein zweijähriges Bestehen. Einige Monate später war aber klar: „Die Erfahrungswerte haben gezeigt, dass zu wenig Gesamtumsatz da war“, sagt Inhaber Martin Gockl.

Die Gründe sieht Gockl in der geringen Einwohnerzahl und der Nähe zu Landsberg mit seinen zahlreichen Supermärkten und Discountern. Dies habe ihm auch sein Lebensmittellieferant bestätigt, der Einzelhändler deutschlandweit beliefert.

#### Viel Zeit und Liebe hineingesteckt

„Wir haben sehr viel Zeit und Liebe hineingesteckt und unser Möglichstes getan, aber es sollte nicht funktionieren“, so Gockls Fazit nach rund zwei Jahren als selbständiger Geschäftsmann.

Zwei Jahre lang steckte er immer wieder Geld in das Projekt, das sich letztlich als „zu teures Hobby“ erwies. Ab Weihnachten wurden die

Öffnungszeiten reduziert, nun locken zusätzlich satte Preisnachlässe. Mit einem handgeschriebenen Plakat am Backofen dankt das Warenkorbteam „allen Kunden für die starke Unterstützung“. Noch etwa zwei bis drei Wochen läuft der Abverkauf der Waren, dann schließt der Warenkorb seine Ladentür für immer.

#### Ende Februar ist die Neueröffnung geplant

Mit einer bewusst kurzen Pause, um die treuen Kunden zu halten, geht es ab Ende Februar mit einer Neueröffnung weiter. Klaus Förg, der in Penzing und Windach Getränkemarkte mit einem erweiterten Angebot betreibt, wird das Geschäft als Getränkemarkt führen.

Zusätzlich möchte er „alles, was wir im Hauptgeschäft haben“, auch in Schwiffling anbieten: Schreibwaren, Backwaren, Tabakwaren und Presse-Erzeugnisse. Förg sagt: „Der Rest werden nötige Kleinigkeiten sein, die man in der Stadt vergessen kann.“ Das Sortiment soll

peu à peu ausgebaut werden: „Wir wollen hören, was die Kunden brauchen.“ Am vergangenen Freitag, 18. Januar, erfuhr Klaus Förg, dass der Gemeinderat – in nicht-öffentlicher Sitzung – der Mietnachfolge für die kommunale Immobilie zugestimmt hatte.

Am darauf folgenden Wochenende setzte er sich mit den Details für die neue Filiale auseinander. Er strebt sieben Öffnungstage pro Woche an. „Es ist auch geplant, sonntags zu öffnen, das ist allerdings personalabhängig“, räumte Förg ein.

#### Speziell für Ältere positiv

Bürgermeister Richard Schaller ist über die Fortsetzung „auf jeden Fall froh, da das Angebot von vielen Leuten sehr gut angenommen wurde“, wie er dem *Landsberger Tagblatt* sagte, findet es aber auch „schade, dass es nicht noch mehr Leute besser angenommen haben“. Ein Dorfladen sei sehr positiv für die Gemeinde, speziell für ältere Mitbürger.



Das Backshop ist bereits außer Betrieb, mit einem selbst geschriebenen Plakat dankt das Schwifflinger Warenkorbteam seinen treuen Kunden. Foto: Reschke

## Ein Radweg mit Tücken

Baumaßnahme Bei der durchgehenden Verbindung zwischen Schwiffling und Landsberg ist keine Lösung in Sicht

**Schwiffling, Landsberg** | res | Eine gute Woche ist vergangen, seit ein Jugendlicher auf seinem täglichen Schulweg einen schweren Unfall erlitten hat (*LT* berichtete). Der Schüler aus Schwiffling überquerte ohne auf den Verkehr zu achten mit dem Rad die Schwifflinger Straße kurz nach der Unterführung der Osttangente. Er wurde von einem Auto erfasst und schwer verletzt. Der Unfall war selbst verschuldet, jedoch ist der einige hundert Meter vor der Stadtgrenze plötzlich endende Radweg nun wieder in der Diskussion.

Marieluise Kempf, UVV-Stadträtin und Ortsteilsprecherin von Reisch, hat den schweren Unfall vom 18. Januar für ein neuerliches Schreiben an Landsbergs Oberbürgermeister Ingo Lehmann zum Anlass genommen.

Ihre Fraktion hatte bereits anlässlich der Haushaltsberatungen für 2007 den Weiterbau des Radwegs westlich der Osttangente beantragt. „Damals wurde der Antrag abgelehnt, weil der Weg ab der Stadtgrenze nicht mehr weitergeführt werden könnte“, erinnert sie sich.

#### Weg soll bis zur Stadtgrenze weitergehen

Marieluise Kempf ist klar: „Es gab schon viele Beinahe-Unfälle, von denen man gar nichts erfährt. Das

war sicher nicht der letzte Unfall.“ Sie setzt sich deshalb dafür ein, den Radweg bis zur Stadtgrenze weiterzubauen und eine Überquerungshilfe etwa in Höhe des Eulenwegs anzulegen. „Der Radweg liegt auf der südlichen Seite einfach ungünstig“, meint die Politikerin.

Gleichzeitig sollte die Feldweg-Verbindung zum Reischer Talweg befestigt werden. So wäre die Überquerungshilfe gleich von zweifachem Nutzen und es ergäbe sich ein „schöner Rund-Spazierweg“ von Reisch über Landsberg und Schwiffling, wie sie findet.

#### Anbindung an Fachmarktzentrum schaffen

Auch die Anbindung an das geplante Fachmarktzentrum wäre damit geschaffen. Dieser Meinung ist auch ein Schwifflinger Bürger, der bei der Bürgerversammlung im April 2007 Landrat Walter Eichner um Unterstützung gebeten hatte. Da das Straßenstück im Besitz der Stadt ist, leitete dieser die Anfrage an den OB weiter.

Der Bauausschuss beschäftigte sich am 6. Dezember vergangenen Jahres mit der Thematik, wie aus dem Pressebüro der Stadt zu erfahren war. „Der entsprechende Kollege hat – soweit er sich erinnern kann – den Schwifflinger Bürger über den Beschluss telefonisch informiert“,

teilte Bettina Barnet, die Pressesprecherin der Stadt auf Nachfrage mit. Der Bauausschuss habe den Radwegausbau aufgrund der geschätzten Kosten von zirka 230 000 Euro abgelehnt, zumal sich die Verkehrsfrequenz auf dieser Straße seit dem Bau der Osttangente mehr als halbiert habe. Ersatzweise wurde eine Beschilderung zum Reischer Talweg beschlossen, die Schilder seien bereits bestellt, der Bauhof kümmere sich um die vorgesehene Beschilderung.

Schwifflings Bürgermeister Richard Schaller sagt dazu: „Die Schwifflinger wären froh, wenn der Weg weitergebaut würde. Er wird sehr gut genutzt.“ Eine Anfrage von Seiten der Gemeinde bei der Stadt habe nichts ergeben.

#### Optimal für Passanten mit dem Ziel Schwiffling

Auf Schwifflinger Flur wurde der Radweg entlang der Staatsstraße nach Finning 2002 fertig gestellt. Hier verläuft er auf der nördlichen Straßenseite. Optimal für Passanten mit dem Ziel Schwiffling, verbirgt sich hier jedoch eine weitere Gefahrenquelle für Radfahrer, die nach Reisch wollen.

Bei der Feldkapelle überqueren diese oft sehr waghalsig die Straße, wie Marieluise Kempf beobachtet hat.



Diese Krippenlandschaft Marke Eigenbau bleibt bis zum Lichtmesstag aufgebaut. Fotos: Ulrike Reschke

## Sterne am Firmament

### Krippe Marke Eigenbau in Schwiffling

**Schwiffling** | res | Bis 2. Februar, dem Lichtmesstag, wird die stattliche Krippenlandschaft der voralpenländischen Tradition entsprechend das Wohnzimmer von Angelika und Erich Lechner in Schwiffling schmücken. Dann wird der gelernte Schreiner die knapp zweieinhalb Quadratmeter große Platte, überspannt von einem blau bemalten und mit Goldsternen beklebten Firmament, durch das Fenster nach draußen schaffen und in der Scheune seines Vermieters bis zum nächsten Weihnachtsfest unterstellen. „Eine andere Möglichkeit habe ich nicht“, sagt Erich Lechner. Die aus Styrodurplatten gefertigten Häuser, Paläste, die Brücke, das Stadttor und die Höhle lagert er aus Platzgründen bei seiner Schwiegermutter auf dem Dachboden ein.

Kurz vor Weihnachten wurde die orientalische Krippenlandschaft fertig und konnte am 20. Dezember im Wohnzimmer aufgebaut werden. In stundenlangem Handarbeit hatte das Ehepaar in seiner Freizeit die Gebäude gebaut, Details mit Spachtelmasse ausgearbeitet und alles liebevoll bemalt. „Wir haben oft mehr überlegt als gearbeitet“, erzählt er.



Für die Wölbung der Höhle setzte Erich Lechner mehrere Platten hintereinander.

Erich Lechner, „die Höhle für die heilige Familie war richtig knifflig“. Die Weisen aus dem Morgenland, Hirten, ein Kamelführer, Maria und Josef mit dem Jesuskind und zahlreiche Tiere bevölkern das Panorama. Die bemalten Figuren – keine Handarbeit, wie Lechner betont – bereicherten bis zum vergangenen Advent die alpenländische Krippe der Lechners. Auch der gewölbte und beleuchtete Sternenhimmel überspannte bereits dieses Modell.

Die komplette Szenerie entstammt der Fantasie des aus Tirol stammenden Krippenbauers. Er habe schon einige Vorlagen, erzählt er, diese aber nicht verwendet. Für das kommende Weihnachtsfest soll die Krippenlandschaft erneut verändert werden. Und auch für eine weitere, in einer Glasvitrine arrangierte Szene mit der Heiligen Familie bestehen bereits Umbaupläne. Für dieses Projekt holten sich Angelika und Erich Lechner Hilfe von ihrer Nachbarin. Sie bemalte die Kullisse – ein Vorhaben, das dem Ehepaar nicht gelingen wollte. Wiederholt wurde Erich Lechner gefragt, ob er seine Werke nicht einmal ausstellen wolle. Eine im Dorf geplante Ausstellung sei jedoch dann nicht zustande gekommen, erzählt er.

Neben den imposanten Krippenlandschaften fallen in der Wohnung die vielen feinen Klosterarbeiten auf: Wachsstöcke in kunstvoll verzierten Gehäusen und Fatschenkinder in dekorierten Glasstürzen. Die Handarbeiten stammen von Angelika Lechner. Sie arbeitet das ganze Jahr über an den Kostbarkeiten, hat bereits zwei Kurse besucht. An den Krippen tüfelt und bastelt das Ehepaar stets gemeinsam.



#### Mit Musik Kindern helfen

Den Erlös aus dem Benefizkonzert in Höhe von 3760 Euro zugunsten der BR-Aktion „Sternstunden – wir helfen Kindern“ überreichten die Vorstandsmitglieder des Musikvereins Penzing nun an die Repräsentantin dieser Hilfsorganisation. Unser Foto zeigt bei der Scheckübergabe im Musikerheim Penzing (jeweils von links) vorne: Julia Alberts (von der Aktion „Sternstunden“) mit dem zweijährigen Sebastian Hommer und der Schatzmeisterin Claudia Kohlhund. Dahinter: Martin Hommer (2. Vorsitzender), Andreas Gigler (1. Vorsitzender) und Helmut Thalmayr (Ehrenvorsitzender). Foto: Ludwig Herold